



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL

Wege zur Lösung des Flughafenkonflikts

Fluglärmforum Süd,
Pfarreizentrum Leepünt, Dübendorf

Peter Müller, Direktor BAZL, 02. Juni 2010



Der Schock im Süden

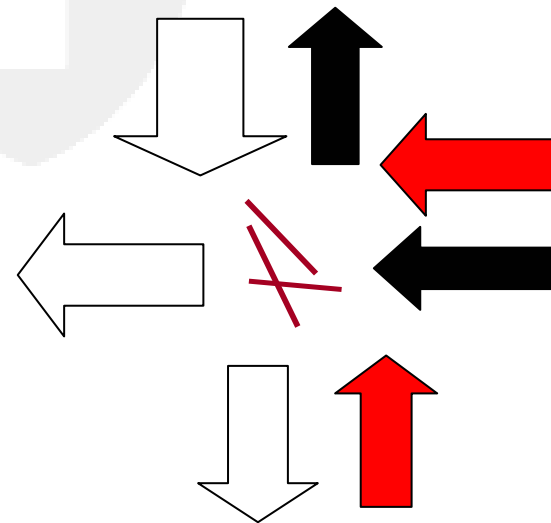
- Konflikt zw Süddeutschland und Zürich wegen Lärm durch Überflüge
- Deutschland kündigt Verwaltungsvereinbarung
- Reaktion Deutschlands auf die Ablehnung des Staatsvertrags durch die CH Bundesversammlung
- Erlass einseitiger Massnahmen: morgendliche und abendliche Überflügeinschränkungen





Reaktion des Bundes

- Zur Sicherstellung einer optimalen Anbindung der CH an europäische und weltweite Zentren
- Zur Aufrechterhaltung des Betriebs des Flughafens Zürich:
 - zusätzliche Ostanflüge abends und Südanflüge morgens nötig





Bürgerproteste

- Neue Lärmbelastung nicht akzeptiert
- Südanflüge beklagt, bestritten, als rechtswidrig bekämpft





Gerichtssentscheide in der Schweiz

- Bundesverwaltungsgericht (10.12.2009) hat Südanflüge während den DVO-Zeiten bestätigt, weil
 - Sicherheit gewährleistet ist,
 - Ostanflug (Piste 28) keine praktikable Alternative ist,
 - Flughafen nicht geschlossen werden kann.
- Bundesgericht (10.3.2010) lässt Südanflüge ausnahmsweise auch am Tag zu, weil
 - Flugsicherheit sie nötig macht,
 - keine Alternativen bestehen (ausser Schliessung),
 - Betriebsreglement sie zulässt.



Lösungsversuch 1: Situation Deutschland

- Lärmanalyse = Versachlichung
- Resultate zeigen = Deutschland trägt lediglich einen Bruchteil der Belastung
- Deutsche Einschränkungen durch CH angefochten, bisher keine Erfolge
- Neue Lösungen: Zurückhaltung in Süddeutschland, Rückenwind aus Berlin





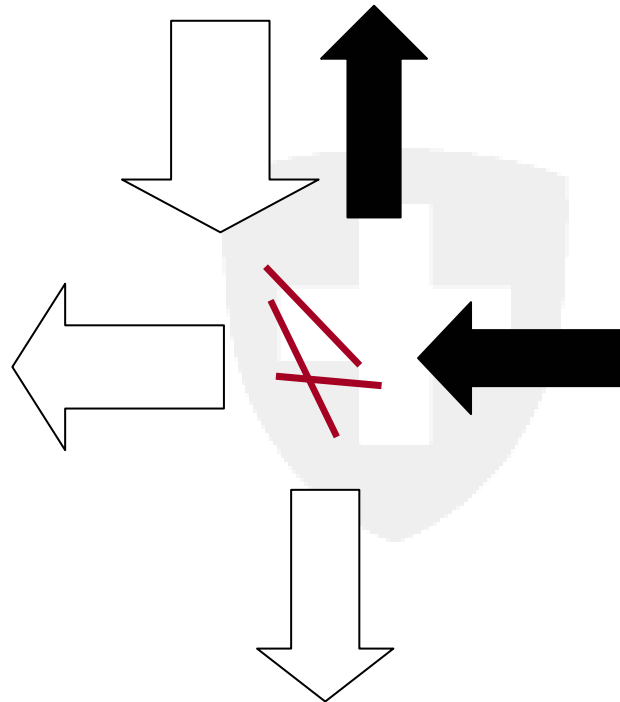
Lösungsversuch 2: Vorgehen CH

- Ziel: Aufhebung der Sperrstunden
- In Varianten denken: Die Optionen des SIL
- Einigkeit in der Schweiz als staatspolitischer Hochseilakt





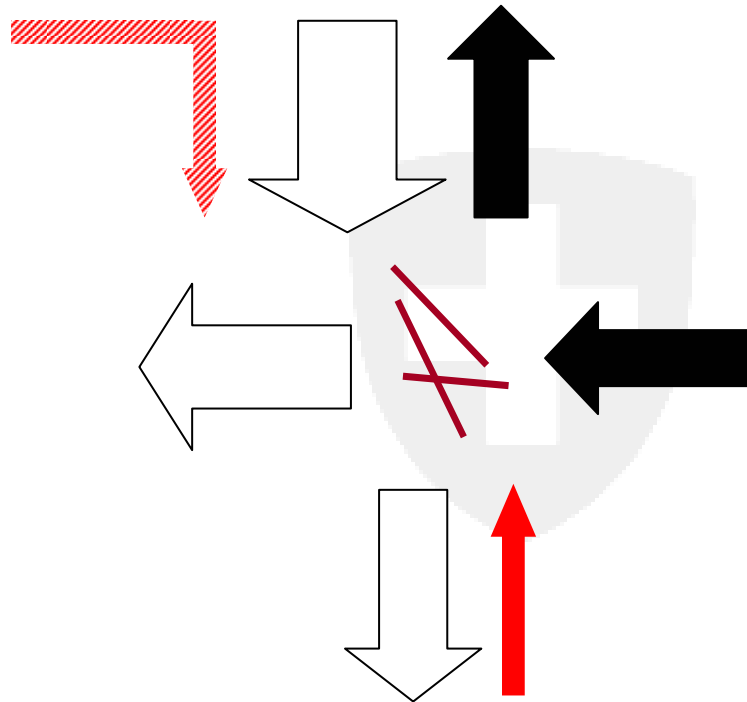
Betriebsvarianten: E optimiert



- Theoretische Kapazität: 345'000 Bewegungen/Jahr
- Keine Berücksichtigung der deutschen Verordnung (DVO)



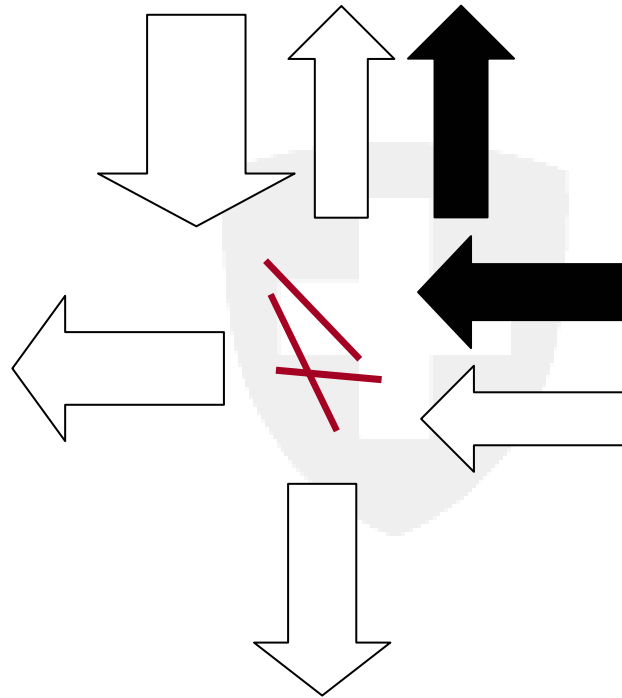
Betriebsvarianten: E DVO



- Theoretische Kapazität: 344'000 Bewegungen/Jahr
- Berücksichtigung der deutschen Verordnung (DVO)



Betriebsvarianten: J optimiert

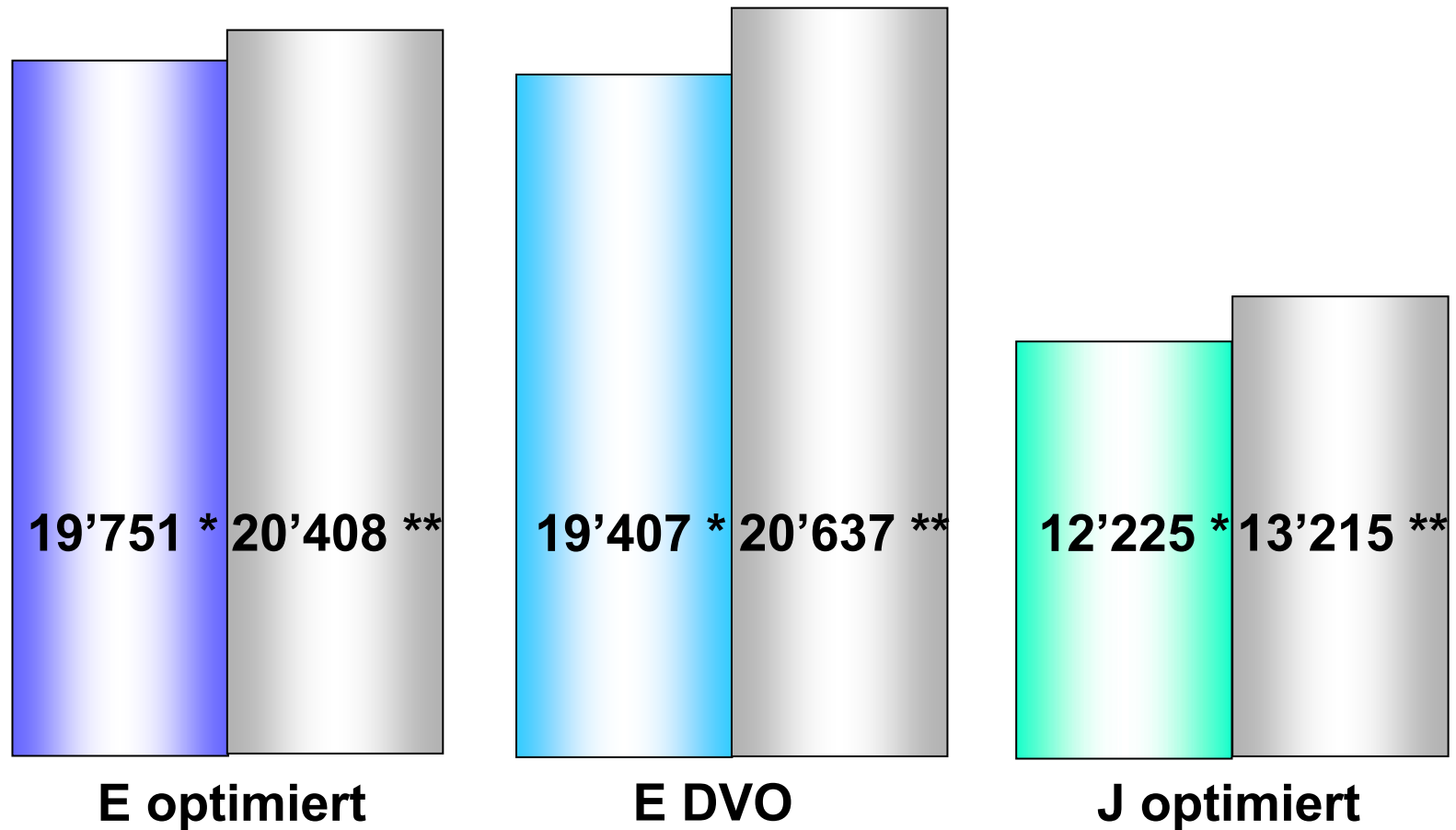


- Theoretische Kapazität: 347'000 Bewegungen/Jahr
- Keine Berücksichtigung der deutschen Verordnung (DVO)



Lärmbelastung der 3 SIL-Varianten

* Ohne Südabflüge geradeaus; ** Mit Südabflügen geradeaus





Stellungnahmen Kantone

	ZH	AG	SH	TG	SG	SZ	ZG
E optimiert							
E DVO							
J optimiert							
Südanflüge wg. Wetter							
Südabflüge geradeaus							



Fairer Interessenausgleich

